

# ***Validierung von informellem Lernen im beruflichen Schulwesen – warum die Berufsbildende Schule beteiligt sein sollte***

*Wiebke Petersen (HLA – Die Flensburger Wirtschaftsschule)*

*Workshop 7*

*„Informell und non-formal erworbene Kompetenzen“*

# *Zur Struktur des Vortrags*

- I) Wer soll ValNIL durchführen?
- II) Wer kommt in Frage?
- III) Übergreifende Begründung für die Beteiligung der BBS
- IV) Begründung für die einzelnen Akteure
- V) Welche Aufgaben sollte die BBS übernehmen?
- VI) Fortbildung der Lehrkräfte

# *1) Wer soll ValNIL durchführen?*

Abhängig von den Aufgaben in den Phasen (Elementen) des ValNIL-Prozesses:

- Information (1): über ValNIL und seine unterschiedlichen Arten
- Beratung (2): zu individuellen Möglichkeiten: Ist ValNIL – und welche Art von ValNIL – für mich sinnvoll?
- Identifizierung (3): Was für Lernerfolge hatte ich in welchen Arbeits- und Lebenssituationen? – Detaillierter Rückblick/Reflexion auf/von Lernerfolge(n) → Zentrum des ValNIL-Prozesses **!!!Pädagogischer Hauptauftrag !!!**
- Dokumentierung (4): ein Portfolio anlegen mit allen Dokumenten/Bescheinigungen, aber vor allem auch mit Auflistungen von Lernerfahrungen und deren (möglichst eingehende) Reflexion in einem Selbstbericht

# 1) Wer soll ValNIL durchführen?

- Bewertung (5): verschiedene Formen der Bewertung:
  - „weiche“ Formen: Beginnend mit Selbsteinschätzung, Einholen der Einschätzung von Freunden/Bekanntem und Vorgesetzten/Arbeitgebern
  - „mittlere Formen“: Arbeitsbeobachtungen, Interviews zu diesen
  - „harte“ Formen: Prüfungen nach Standards (praktisch und theoretisch)
- Zertifizierung (6): Bei „weicher“ Bewertung Bescheinigungen über Lernerfolge (Bsp. Erfahrungshorizonte), bei „harter“ Bewertung Prüfungszeugnisse
- Follow-Up (7): Organisierte Rückmeldung und Begleitung für das weitere Arbeits- und Lernschicksal; dazu Anregung an Absolventen von zuständiger Institution

(Cedefop 2015, 15f.; Velten & Herdin (2016); ergänzt nach EuroguideVAL)

# *Beteiligung an übergreifenden Aspekten*

- Außerdem übergreifende Aufgaben laut Expertenmonitor des BIBB (Velten & Herdin 2016):
- Qualitätssicherung der durchführenden Institutionen: dauernde Selbstüberprüfung mit regelmäßiger externer Evaluation:  
    Vorschlag: Q2E (Landwehr & Steiner)
- Akkreditierung der durchführenden Institutionen: formaler Vorgang
- **Vernetzung der beteiligten Institutionen: sehr wichtig**

## *II) Wer kommt in Frage?*

Umfangreichere Einführung der Validierung von informellem Lernen → institutionelle Verankerung erforderlich, dabei etablierte Strukturen und Machtverhältnisse in der Berufsbildung respektierend.

BIBB Expertenmonitor (Velten & Herdin 2016, 33):

„Abschlussverleihende Stellen (Kammern, Länderbehörden (...)); Arbeitsagenturen und/oder JobCenter; Berufs- und Branchenverbände; Gewerkschaften, Neu zu schaffende Einrichtung(en), Andere Einrichtung(en)“

**Berufsbildende Schulen bleiben in expliziter Form unerwähnt!**

# *III) Übergreifende Begründung für die Beteiligung der BBS*

- Institutionelle Kompetenz:
  - (A) **Organisatorisch-strukturell** und
  - (B) **inhaltlich- prozessual** => nächste Folie
- Berufsbildende Schulen könnten zentrale (aber keinesfalls ausschließliche) Rolle einnehmen – im Netzwerk der beteiligten / zu beteiligenden Institutionen
  - In enger Kooperation mit der Praxis
- Unter Einbeziehung von Praktikern in den Phasen 3, 4, 5
  - => weiter unten
- Und: in gemeinschaftlicher Verantwortung mit den Sozialpartnern!!!

### ***III) Übergreifende Begründung für die Beteiligung der BBS***

#### **A) Organisatorisch-strukturell:**

- Konstanz der Institution im Zeitverlauf, dauerhaft beschäftigtes berufspädagogisch ausgebildetes Personal (jedoch hoher Fortbildungsbedarf!!!)  
Und: Praktiker einbeziehen!

#### **B) Inhaltlich-prozessual:**

- Berufspädagogisches Expertenwissen im Schnittfeld von schulischen/r Lernprozessen, Lernorganisation und berufsfeldbezogenen Anforderungen

## ***IV) Begründung für die einzelnen Akteure***

A) **Abschlussverleihende Stellen** (Kammern, Länderbehörden (...)): ***wichtig für alle Elemente*** der Validierung – nach Expertenmonitor dort ganz überwiegend wichtig

B) **Arbeitsagenturen und/oder JobCenter**; wichtig für ***Information*** der Interessenten, ***Beratung*** der Interessenten – nach Expertenmonitor dort ganz überwiegend wichtig

C) Berufs- und Branchenverbände: wie B)

D) Gewerkschaften: wie B)

## *IV) Begründung für die einzelnen Akteure*

E) Neu zu schaffende Einrichtung(en) – Welche könnten das sein?

- Evtl. wichtig für Zertifizierung (6) informell und non-formal erworbener Kompetenzen; **Zertifizierungsagentur** (in sozialpartnerschaftlicher Trägerschaft)
- Auch für die übergreifende Aufgaben (laut BIBB Expertenmonitor):
  - (a) Qualitätssicherung der durchführenden Institutionen
  - (b) Akkreditierung der durchführenden Institutionen
  - (c) Vernetzung der beteiligten Institutionen

Diese dafür nach Expertenmonitor ziemlich wichtig

F) Andere Einrichtung(en): **könnte die BBS darunter fallen?**

# V) Welche Aufgaben sollte die BBS übernehmen?

	kaum	in Teilen	überwiegend	hauptverantwortlich	beratend
1) Information der Interessenten	X				
2) Beratung der Interessenten			X		
3) Identifizierung				X	
4) Dokumentation informell und non-formal erworbener Kompetenzen				X	
5) Bewertung informell und non-formal erworbener Kompetenzen			X		

# V) Welche Aufgaben sollte die BBS übernehmen?

	kaum	in Teilen	überwiegend	hauptverantwortlich	beratend
6) Zertifizierung			X		X
7) Follow-Up			X		
8) Qualitätsentwicklung					X
9) Akkreditierung	X				
10) Vernetzung beteiligter Institutionen				X	

# *Zur Rolle der BBS für die Zertifizierung (6)*

- **bei Vollanerkennung**  
**nur beratend,**
- **Zuständigkeit**  
bei Kammern oder  
neu einzurichtenden  
Institutionen
- aber ValNIL nicht nur  
Vollanerkennung
- **bei Teilqualifikationen**  
**oder auch nur**  
**Zusammenstellung in**  
**Übersicht** (Richtung  
soziale Würdigung)  
**überwiegend**

# *Zur Rolle der BBS für die Vernetzung (10)*

Immer: mehrere Institutionen beteiligt, siehe IV.

- müssen sich vernetzen / vernetzt werden
- dafür muss eine Institution zuständig sein, die dauerhaft aktiv (Konstanz) ist, festes Personal hat → intensive Aktivitäten der Vernetzung könnten zur Aufgabe der BBS gemacht werden
- Zentrale Aufgabe: Organisation der Validierungsaktivitäten, insbesondere Beteiligung von Experten der Arbeitspraxis, evtl. auch für Sportaktivitäten, Familienaktivitäten (Expertin für Hauswirtschaft), enge Kooperation mit Experten für Kompetenzfeststellung

# VI) Fortbildung der Lehrkräfte

Professionalisierung des pädagogischen Personals ausweiten!!!

- **ValNIL ist neues Aufgabenfeld** für BBS, dafür müssen Beauftragte ernannt werden, mit expliziter Aufgabenzuweisung und umfangreichem Stundendeputat
- Was bringt die BBS und ihr Personal dafür mit?: siehe III) Übergreifende Begründung
- Was muss sie können? : siehe V) Aufgaben
- Aus V) ergibt sich **umfangreicher Fortbildungsbedarf**:
  - Organisationsentwicklung, Kooperationsmanagement
  - (mehr) pädagogische Diagnostik
  - **nicht schulpädagogische Perspektiven auf Lernen**:
    - konstruktivistische: beim informellen Lernen bilden die Leute **eigene Konstruktionen** – die würdigen!
    - pragmatische: informelles Lernen geschieht zumeist bei **praktischem Handeln (und dessen Reflexion)** – das berücksichtigen

# *Schlussfolgerung*

**Berufsbildende Schule können für  
ValNIL eine zentrale Funktion  
einnehmen!**

# Verwendete Literatur

CEDEFOP (2015): European Guidelines for validation of non-formal and informal learning. Online: <http://www.cedefop.europa.eu/en/publications-and-resources/publications/3073> (7.3.2017)

HEIDEGGER, G.; PETERSEN, W. (2014): ErfahrungSHorizonte – Neue Motivation und neue Wege zur beruflichen und sozialen Re-Integration von Langzeitarbeitslosen. Abschlussbericht Phase 2013. Flensburg: unveröffentlichter Projektbericht.

HEIDEGGER, G.; PETERSEN, W. (2013): ErfahrungSHorizonte – Neue Motivation und neue Wege zur beruflichen und sozialen Re-Integration von Langzeitarbeitslosen. Abschlussbericht Phase 2011-2012. Flensburg: unveröffentlichter Projektbericht.

HEMAR, T., KRISCHEWSKY, M.; VIAL, M. & PROJECT GROUP EUROGUIDEVAL (2007): Handbook for the professionalisation of APEL practitioners. Arras (France): Eigenverlag.

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER BEWEGUNG (KAB); DEUTSCHES JUGENDINSTITUT (DJI) (2000): Kompetenzbilanz. – URL: [http://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/bibs/33\\_633komp.pdf](http://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/33_633komp.pdf) (Stand 3.5.2015)

LANDWEHR, N.; STEINER, P. (2008): Q2E - Qualität durch Evaluation und Entwicklung. Bern: hep.

LAVE, J.; WENGER, E. (1991): Situated Learning: Legitimate Peripheral Participation. Cambridge

PETERSEN, W. (2010): Evaluation of the content, the developments and the outcomes of the WINKIT project, National Report. Flensburg: unveröffentlichtes Manuskript.

PETERSEN, W. (2009a): The German testing for Winkit. Flensburg: unveröffentlichter Projektbericht.

VELTEN, S.; HERDIN, G. (2016): Anerkennung informellen und non-formalen Lernens in Deutschland – Ergebnisse aus dem BIBB-Expertenmonitor Berufliche Bildung 2015. Bonn: BIBB